

Digitale Radverkehrskonferenz am 03. November 2022, 19 Uhr

Themenschwerpunkt: Sicherheit beim Radfahren

- Kurzdokumentation -

Programm:

1. Begrüßung durch Landrat Jens Womelsdorf
2. „Radfahren im Alltag – Zwischenstand Radverkehrsentwicklung im Landkreis Marburg-Biedenkopf“ (Team Radverkehr)
3. Gelegenheit für Fragen und Austausch
4. **Themenschwerpunkt: Sicherheit beim Radfahren**
Vortrag von Prof. Dr. Follmann (TU Darmstadt)
„Mobilität neu denken – Sichere Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr“
5. Fragerunde, Gelegenheit zum Austausch
6. Schlussworte

1. Begrüßung

Landrat Jens Womelsdorf begrüßt zur digitalen Radverkehrskonferenz. Er hebt die Wichtigkeit des Radverkehrs in Bezug auf die anhaltende Klimakrise hervor und betont, dass Mobilität unmittelbar mit den Themen Klima und Energie verbunden sei. Der Landkreis habe sich das Ziel gesetzt, dass der Anteil des Radverkehrs am gesamten Mobilitätsaufkommen bis 2030 auf 8% steigt (Anm.: Klimaschutzaktionsprogramm bzw. KT-Beschluss vom 06.09.2019). Zudem eine es alle Teilnehmenden der Konferenz, den Radverkehr im Landkreis weiterentwickeln zu wollen.

2. Radfahren im Alltag – Zwischenstand Radverkehrsentwicklung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Sebastian Grimm berichtet zum Stand der Radverkehrsentwicklung des Landkreises und gibt einen Ausblick auf kommende Tätigkeiten. Zunächst stellt er das neu gebildete Team Radverkehr bestehend aus Frau Felicitas Wolkenfeld, Herrn Richard Bencik-Rezmann sowie Sebastian Grimm vor. Das Team Radverkehr ist vordergründig für die Entwicklung des Alltagsradverkehrs im Landkreis Marburg-Biedenkopf zuständig. Es ist dem Fachdienst Kreisentwicklung zugeordnet und wird bei Bedarf durch weitere Mitarbeitende des Fachdienstes bei seinen Aufgaben unterstützt.

Im Anschluss an die Vorstellung geht Herr Grimm auf den Umsetzungsstand des Radverkehrsentwicklungsplans (RVEP) ein. Von den 181 Maßnahmen des RVEP befinden sich 68 Maßnahmen in der Zuständigkeit des Landkreises. Hiervon befindet sich rund die Hälfte in der Umsetzung oder wurden bereits abgeschlossen. Die Maßnahmen und Planungsstände des RVEP können im Geoportal des Landkreises ([Radverkehrsentwicklungsplan \(marburg-biedenkopf.de\)](https://www.radverkehrsentwicklungsplan.marburg-biedenkopf.de)) eingesehen werden. Zudem wird im einmal jährlich erscheinenden Radverkehrsbericht über die Maßnahmen informiert.

Im nächsten Abschnitt erläutert Herr Grimm, welche Schritte vor dem Beginn der eigentlichen Planung erfolgen und wieso einzelne Planungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen, bevor es zu baulichen Umsetzung kommt. Die Planung von alltagsgerechten Radverbindungen ist vergleichbar mit der Planung von Verkehrsstraßen. Es muss in der Regel Baurecht geschaffen werden. Teilweise können während der Planung auftretende Umstände zu Verzögerungen führen. Beispielhaft wird hier die Planung des Radwegs von Kirchhain nach

Stadtallendorf entlang der K14 genannt. Dort wurden im Rahmen der naturschutzfachlichen Untersuchung Exemplare des dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings entdeckt. Diesem mussten zunächst durch geeignete Maßnahmen Ersatzhabitate angeboten werden. Als weitere Maßnahme wird der Radweg entlang der K82 von Wehrda Kaufpark zum Kreisel erläutert. Die dort ursprünglich vorgesehene Neuaufteilung der vorhandenen Fläche ist aufgrund der zu geringen Fahrbahnbreite nicht möglich. Voraussichtlich wird hier der Bau einer zusätzlichen Radwegebrücke notwendig werden.

Im Anschluss an die Radwegeplanungen geht Herr Grimm auf weitere Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs im Landkreis ein. Hierzu zählen der Lastenradverleih, der Schülerradroutenplaner sowie die Installation von Dauerzählstellen für den Radverkehr.

Seit April 2022 stellt der Landkreis in Kooperation mit dem Verein Freie Lasten e.V. fünf Lastenräder zur kostenfreien Ausleihe zur Verfügung. Insgesamt wurden 207 Buchungen und 6830 gefahrene Kilometer verzeichnet.

Der Schülerradroutenplaner für den Landkreis Marburg-Biedenkopf wurde offiziell am 01.09.2022 freigeschaltet. Die Erarbeitung und Zielsetzung dieses Projektes waren Thema des letzten Radverkehrskonferenz im März 2022.

Über ein Projekt des Landes Hessen wurden 16 Radzählstellen im Landkreis errichtet. Die Standorte und Daten können über den Link: <https://data.eco-counter.com/ParcPublic/?id=8080> abgerufen werden.

Caroline Stockmann stellt die Aktionen „Lahntal total“ und „Stadtradeln“ vor.

Rückblick Lahntal Total

Die Großveranstaltung Lahntal Total war aus Sicht der Kreisverwaltung ein voller Erfolg und auch die Besucher*innenzahl von über 30.000 Menschen spricht für sich. Der Tag verlief ohne weitere Vorkommnisse, dafür aber mit vielen tollen Aktionen und Angeboten aus den Kommunen.

STADTRADELN 2022 + 2023

Die STADTRADEL-Kampagne erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Sowohl die Teilnehmendenzahl als auch die Zahl der sich beteiligenden Kommunen steigt von Jahr zu Jahr. Beispielsweise nahmen im Jahr 2019 noch unter 500 Menschen aktiv an STADTRADELN teil – in diesem Jahr waren es 1.125 aktiv Teilnehmende. Die Kampagne startet im kommenden Jahr am **05. Juni 2023** und endet am 25. Juni 2023. Auch hier sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Zum Abschluss gibt Herr Grimm noch einen Einblick zu weiteren Aktivitäten des Teams Radverkehr. Es haben Abstimmungen mit den Landkreiskommunen zur Umsetzung der Radwegemaßnahmen, zur Fortentwicklung des RVEP und der Qualitätssicherung der Radwegebeschilderung stattgefunden. Auch haben Treffen mit den Radverkehrsbeauftragten der Nachbarlandkreise zur Abstimmung und Koordination landkreisübergreifender Wegeverbindungen und zum Austausch über laufende Maßnahmen und Projekten stattgefunden.

Das Team Radverkehr war mit Messeständen auf den Veranstaltungen „Tag der Mobilität in Marburg“ und auf dem „Tag der Nachhaltigkeit“ in Cölbe vertreten. In Vorbereitung befindet sich die Planung und Umsetzung von Radabstellanlagen an Bahnhöfen über die „Bike&Ride-Offensive“ der DB.

3. Fragen und Austausch

Fragen konnten per Chat und über die Audiozuschaltung gestellt werden.

Frage: Könnte bitte noch einmal der Link zum GIS gepostet werden?

Antwort (Felicitas Wolkenfeld): Unter folgendem Link kann der RVEP des Landkreises eingesehen werden: <https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>

Austausch: Für alle, die es genauer wissen wollen: <https://mobil.hessen.de/infomaterial/mit-dem-fahrrad-in-die-zukunft>.

Austausch (Felicitas Wolkenfeld): Unter folgendem Link können die Dauerzählstellen eingesehen werden: <https://data.eco-counter.com/ParcPublic/?id=8080>

Frage: Ich habe in der Übersicht keine Maßnahmen aus Bad Endbach gesehen. Was ist denn mit der Radverbindung von Hartenrod nach Eisemroth auf der ehemaligen Bahntrasse durch den ehemaligen Bahntunnel?

Antwort (Frau Dr. Wamser, UNB): Auf der Strecke der ehemaligen Bahntrasse gibt es artenschutzrechtliche Konflikte, was den Bau eines Radweges angeht. Da wir uns hier im strengen Artenschutz und damit sogar auch im europäischen Recht bewegen, müssen diese nachvollziehbar und sauber abgearbeitet werden. Hierzu sind derzeit noch Untersuchungen z.B. ein Monitoring bezüglich der dort überwinterten Fledermäuse am Laufen. Das ist unser derzeitiger Kenntnisstand. Bevor hier nicht alle relevanten Fakten erhoben sind, kann selbstverständlich keine weitere Planung erfolgen, wie mit den artenschutzrechtlichen Problemen umgegangen werden kann.

Antwort (Bürgermeister Julian Schweitzer): In dieser Sache laufen momentan Planungen. Es wurde z. B. ein ganzjähriges Fledermausmonitoring durchgeführt. Diverse Büros sind an diesem Thema dran und bearbeiten unterschiedliche Sachverhalte. Diese wurden bereits nach außen kommuniziert. Offensichtlich gibt es immer noch Informationsbedarf. Wir werden daran arbeiten die Kommunikation zu diesem Thema noch weiter auszubauen.

Frage: Welche Radwege werden konkret in 2023 gebaut?

Antwort (Sebastian Grimm): Dazu können wir keine konkrete Aussage treffen. Bei den Planungen können jederzeit Verzögerungen auftreten. Voraussichtlich können nächstes Jahr 2-3 Maßnahmen baulich umgesetzt werden. Weitere Baumaßnahmen sind für 2024 vorgesehen.

Frage: In welchem Jahr wird erwartet, dass der erste Radweg zum Pharmastandort Behringwerke mit ihren über 6000 Kolleg*Innen eingeweiht werden kann?

Antwort (Sebastian Grimm): Diese Verbindung ist bereits durch Hessen Mobil in Planung. Genauere Aussagen zum Umsetzungshorizont können wir derzeit nicht machen. Wir werden hierzu eine Nachfrage bei Hessen Mobil stellen.

Frage: Mein Anliegen betrifft die Kooperation zwischen dem Landkreis und der Stadt Marburg. Wir haben in einem Workshop im Juli in Ginseldorf über die Radverkehrsentwicklung "hinter den Lahnbergen" diskutiert und Ideen entwickelt. An einem Punkt haben wir länger diskutiert: Die Radwegeverbindung von Ginseldorf nach Bürgeln. All das ist in einem Bericht zusammengefasst und den Beteiligten des Landkreises und der Stadt zugestellt worden. Auch der Ortsbeirat in Ginseldorf hat einen entsprechenden Beschluss gefasst. Mein Frage: Wie geht es jetzt weiter? Wir möchten unsere Überlegungen weiter diskutieren und vorantreiben. Hier wünschen wir uns Kontaktaufnahme und konkrete Planungsschritte. Wann können wir damit rechnen?

Antwort (Sebastian Grimm): Die Planung läuft bereits. Wir haben zeitnah einen Abstimmungstermin mit dem Planungsbüro und werden die Initiative in Kenntnis setzen sobald konkretere Planungen vorliegen.

Austausch: Vielen Dank! Gerne möchten wir über den Fortgang informiert werden und würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen!

Frage: Wie ist der Stand bei dem Lückenschluss zwischen Dautphetal und Gladenbach?

Antwort (Sebastian Grimm): Hier wird eine Machbarkeitsstudie zu dem fehlenden Teilstück durch den Landkreis beauftragt. Die weitere Planung soll durch Hessen Mobil umgesetzt werden.

4. Themenschwerpunkt: Sicherheit beim Radfahren – Vortrag Prof. Dr. Jürgen Follmann

In seinem Vortrag befasst sich Prof. Dr. Jürgen Follmann von der Hochschule Darmstadt mit den Möglichkeiten für eine sichere Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr.

Erst seit ca. 5 Jahren sei der Radverkehr in aller Munde. Die Gesellschaft fordere Veränderung. Dies führe zu deutlich spürbaren Änderungen im Mobilitätsverhalten zugunsten des Fuß- und Radverkehrs. Hieraus ergebe sich ein akuter Anpassungsbedarf der Infrastruktur. Erforderlich sei eine Umverteilung der Verkehrsflächen, um für alle Gruppen sichere Verkehrsanlagen zu erreichen.

Das veränderte Mobilitätsverhalten habe Auswirkungen auf die Anstrengungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Herr Prof. Dr. Follmann stellt in diesem Zuge Verkehrssicherheitsprogramme 2030 auf EU-, Bundes- und Landesebene vor, welche das langfristige Ziel verfolgen, die Anzahl der Verkehrstoten und –verletzten bis 2050 auf null zu reduzieren. Die Anstrengungen zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit seien zusätzlich herausfordernd, weil die Infrastruktur im Fuß- und Radverkehr in der Vergangenheit vielerorts vernachlässigt wurde.

Des Weiteren geht er auf die Reformbedürftigkeit von Regelwerken wie z.B. der StVO ein. Die StVO wurde zuletzt 2021 angepasst, weise allerdings weiteren Reformbedarf auf. Um die Menschen zur Veränderung in ihrem Mobilitätsverhalten zu animieren, müsse das Angebot passen. Hierzu müsse das Netz für Fuß- und Radverkehr z.B. durch die Umverteilung von Straßenräumen weiterentwickelt werden. Auch die Gestaltung von Querungen und die Beleuchtung von Querungsstellen außerorts könne die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer erhöhen. Um für die Umgestaltung des Verkehrsraumes zu werben, regt Prof. Dr. Follmann zu Aktionen und Pilotprojekten an. Provisorien können hierbei Chancen verdeutlichen.

(Gesamter Vortrag auf der Beteiligungsplattform des Landkreises)

5. Fragen und Austausch

Fragen konnten per Chat und über die Audiozuschaltung gestellt werden

Austausch: Ganz wichtiger Beitrag: Beleuchtung als Sicherheitsfaktor für alle Verkehrsteilnehmenden! Danke!

6. Schlussworte

Tomas Schneider fasst die Konferenz in kurzen Worten zusammen, bedankt sich im Namen des Radverkehrsforums bei allen Teilnehmenden sowie für den angeregten Austausch.